

der Festung zu treffen, und nahm Abschied von seinen Freunden, von seiner trauernden Familie.

Grach, Rodney, Buttler und die vorzüglichsten Anführer umstanden das Lager des Sterbenden. Seine letzten Worte waren: „Kämpf bis zum letzten Athemzuge.“

Die Männer reichten schweigend einander die Hände, als wollten sie schwören, den letzten Befehl des geliebten Führers treu zu vollführen.

Ghirtli Mehemed Pascha, durch seine Tapferkeit und Kriegserfahrung ausgezeichnet, übernahm das Commando.

Die Truppen, statt durch den Tod Mussa's entmuthigt zu sein, wie es die Russen bei der Nachricht von seinem Tode frohlockend vermutheten, wurden dadurch, wenn möglich, nur zu noch größerer Tapferkeit angeregt — sie wollten ihren Commandanten rächen.

Schon der folgende Tag lieferte den Russen den Beweis davon.

Die Einförmigkeit der Operationen mußte am Ende doch ermüdend werden.

Die Russen gewannen übrigens immer mehr und mehr Terrain gegen die Festung, aber sie bezahlten ihr Vorrücken mit Strömen von Blut. Selbst der Feldmarschall wurde verwundet und mußte das Commando niederlegen.

Inzwischen trieb General Schilder seine Mine gegen die Arab Tabia rüstig weiter.

Es schien ihm der Zeitpunkt gekommen, in welchem er sich dieses lästigen Vorwerkes entledigen könnte.

Die Mine wurde geladen und zum Anzünden bereitet.